

Wissenschaftlich Angeleitete Berufspraxis 3

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. U.Pilot

15.04.2014

Betr.: Anmerkungen zur Präzisierten Aufgabenstellung vom 12.04.2014

Gruppe 13

Thema: Analyse und Bewertung technischer Verfahren zur Absicherung der E-Mail Kommunikation im Privat-Anwenderbereich.

1. Welches Problem soll behandelt werden?

E-Mails werden wie Postkarten versendet. Jeder, der sie in die Hände bekommt, kann deren Inhalt erfahren, sofern er dies möchte. E-Mails werden zwar elektronisch, aber in der Regel genauso ungeschützt versandt. Außerdem gibt es im E-Mail Verkehr kein Äquivalent zum Postgeheimnis, welches das unerlaubte Öffnen oder Lesen von Briefen strafbar macht. Diese wissenschaftliche Arbeit soll sich damit auseinandersetzen, welche Sicherheitsvorkehrungen eine private Person (bspw. ein Student) treffen kann, um seine E-Mails sicher und geschützt zu versenden.

2. Warum ist das Problem von Interesse?

Hierfür existieren zwei verschiedene Gründe. Zum einen werden durch das Mitlesen von E-Mails der Datenschutz und die Privatsphäre eines Menschen verletzt. Zum anderen ist das Thema durch die derzeitigen Medienberichte über die Programme der NSA sehr aktuell. Vielen Privatpersonen ist es einerseits mitunter unklar, was überhaupt „von außen“ alles mitgelesen werden kann und andererseits kennt nur eine geringe Anzahl der zu untersuchenden Zielgruppe die verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz beim Versenden von E-Mails. Genau auf diese verschiedenen technischen Möglichkeiten soll in dieser wissenschaftlichen Arbeit eingegangen werden, sodass nicht nur die Autoren, sondern auch alle Leser ein besseres Verständnis für diese Thematik erlangen können.

3. Für wen ist das Problem von Interesse (Zielgruppe)?

Von Interesse ist die oben genannte Problemstellung insbesondere für Privatpersonen, die ein gesteigertes Bedürfnis an gesicherter Kommunikation per E-Mail haben.

4. Welche Fragen sollen mit dem schriftlichen Bericht beantwortet werden? Formulieren Sie mindestens eine Leitfrage!

1. Welche technischen Möglichkeiten hat eine Privatperson zur Absicherung der E-Mail Kommunikation und welche dieser Möglichkeiten ist dem Anlass entsprechend optimal?

Gruppeninterne weiterführende Fragen:

2. Welche Kategorien können innerhalb einer Kategorisierungsmatrix betrachtet werden?
3. Wie viele Stufen der Vertraulichkeit sind als Privatanwender sinnvoll?
4. Bieten große Provider von E-Mail Diensten den Schutz, um die entsprechenden Vertraulichkeitsstufen abzudecken?
5. Ist die Analogie zum klassischen Postweg sinnvoll wenn es um die Sicherheit von E-Mails geht? (Briefe können ja auch geöffnet werden, wurde in den USA ja auch gemacht)
6. Welche Möglichkeiten werden für Datendiebstahl und –spionage zum Auslesen und Abfangen von E-Mails genutzt?
7. Wie sicher sind Apps auf dem Markt zum Versenden von E-Mails
8. Warum kann ich als Privatperson das nicht so machen wie dies oder das Unternehmen?

5. Welche Literatur wurde bisher herangezogen?

- Sicherheit und Kryptographie im Internet. Von sicherer E-Mail bis zu IP-Verschlüsselung, Jörg Schwenk
- Claudia Eckert - IT-Sicherheit - Konzepte-Verfahren-Protokolle

6. Projektplanung:

Die Projektplanung werden wir erarbeiten, nachdem die vorherigen Punkte in beidseitigem Einvernehmen als final erklärt worden sind.

7. Offene Fragen für das TT:

- Frage: nur Beschreibung von Techniken oder auch Anleitungen möglich (ähnlich Anwenderhandbuch)?
- Frage: Wie können wir die Zielgruppe weiter spezialisieren? (durch Anwendung verschiedener Geräte -> Geräteklasse?)
- Frage: Sind Netzplan, Vorgangsplan, etc. abzuliefern
- Frage: Können wir auch tex Dateien statt word abgeben oder gibt es eine andere Lösung?
- Frage: Dürfen wir Prezi benutzen?
- Frage: Vergleich zu Unternehmen (interne Frage 8)